

**Jährlicher Erfahrungsbericht
der Patientenfürsprecherin
2016**

zur Veröffentlichung im Internet

Krankenhaus (Name und Anschrift)	Schlosspark-Klinik und Park-Klinik Sophie-Charlotte Heubner Weg 2 14059 Berlin
Bereich	Somatik <input checked="" type="checkbox"/> Psychiatrie <input checked="" type="checkbox"/>
Name, Vorname	Frau <input checked="" type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Schmode-Seibold, Ulrike
erreichbar per:	
Telefon / Fax	32641620, 32640
Handy	
E-Mail	patf-schlossparkklinik@berlin.de

I. Allgemeine Informationen zu den Fürsprecher/innen

1. Information über die Patientenfürsprecher/innen im Krankenhaus per

- 1.1 Informationsmappe bei Aufnahme
 - 1.2 Informationsblatt
 - 1.3 Aushang am Eingangsbereich (z.B. mit ihrem Foto)
 - 1.4 Aushang auf den Stationen
 - 1.5 Aushang in den Krankenzimmern
 - 1.6 Aushang in den Aufenthaltsräumen
 - 1.7 Homepage des Krankenhauses
 - 1.8 weitere Angebote
-

2. Arbeitsmöglichkeiten im Krankenhaus

- 2.1 eigener Telefonanschluss
 - 2.2 eigene E-Mail-Adresse (z.B. patientenfuesprecher@klinik.de)
 - 2.3 eigenes Arbeitszimmer
 - 2.4 Mitbenutzung eines Zimmers
 - 2.5 zentrale Arbeitsmöglichkeit in der Verwaltung
 - 2.6 keinen festen Arbeitsplatz
 - 2.7 weitere Möglichkeiten
-

3. Kontaktangebote der Fürsprecher/innen

- 3.1 innerhalb fester Sprechzeiten
- 3.1.1 täglich
- 3.1.2 wöchentlich
- 3.1.3 14-tägig
- 3.1.4. monatlich

und / oder

- 3.2 bei Bedarf über
- 3.2.1 Telefon / Handy
- 3.2.2 E-Mail
- 3.2.3 internen Briefkasten
- 3.2.4 Kontaktvermittlung über Stationspersonal
- 3.2.5 Aufsuchen der Patienten im Krankenzimmer / Aufenthaltsraum

4. Inanspruchnahme der Fürsprecher/innen

- 4.1. Zahl Anfragen /Beschwerden im Jahr:._45_____
- 4.2 durch Patient/in, einmal pro Aufenthalt
- 4.3 durch Patient/in, mehrmals pro Aufenthalt
- 4.4 Kontakt über Angehörige
- 4.5 Kontaktvermittlung über Stationspersonal

5. Rückmeldung durch Patienten/innen

- 5.1 Informationen zu den Fürsprecher/innen sind ausreichend
5.2 Informationen zu den Fürsprecher/innen sind unzureichend
5.3 Erreichbarkeit der Fürsprecher/innen ist gut
5.4 Erreichbarkeit der Fürsprecher/innen ist verbesserungswürdig
5.5 Patienten wünschen sich

Antworten zu diesen Fragen sind bisher nicht eingegangen-----

II. Themenfelder der Anregungen und Beschwerden

6. Beschwerden zu Besuchszeiten

- 6.1 keine
6.2 selten
6.3 häufig
6.4 Gegenstand von Gesprächen mit Verantwortlichen
6.5 Besuch im Krankenhaus ist jederzeit möglich
6.6 Besuchszeiten sind festgelegt und werden eingehalten
6.7 Kritik, weil

Besuch von Angehörigen wird auf der geschlossenen Abteilung aus ärztlicher Sicht manchmal für eine gewisse Zeit unterbunden-----

7. Beschwerden zur Verpflegung

- 7.1 keine
7.2 selten
7.3 häufig
7.4 sind Gegenstand von Gesprächen mit Verantwortlichen
7.5 Kritik, weil

zu wenig Obst, zu wenig Salat, Speise-Wochenplan nicht flexibel genug für Vegetarier und Veganer-----

8. Beschwerden zur Raumsituation (Besucherräume, Aufenthaltsräume, Krankenzimmer)

- 8.1. keine
8.2 selten
8.3 häufig
8.4 sind Gegenstand von Gesprächen mit Verantwortlichen
8.5 Kritik, weil

4 Bettzimmer, sanitäre Einrichtungen zu alt, undichte Fenster, auf der geschlossenen Station zu wenig Räumlichkeiten, keine Rückzugsmöglichkeiten, wenn Patienten Besuch bekommen-----

9. Beschwerden zum Patientenalltag (Aufnahme, Verlegung, Krankentransporte, Organisation der Untersuchungstermine, Entlassung)

- 9.1. keine
9.2. selten
9.3. häufig
9.4. sind Gegenstand von Gesprächen mit Verantwortlichen

Beanstandungen beziehen sich auf

- 9.5 Aufnahme im Krankenhaus
 - 9.6 Verlegungspraxis / Krankentransporte
 - 9.7 interne Wartezeiten / Organisation der Untersuchungstermine
 - 9.8 Entlassungsmanagement
 - 9.9 Zimmernachbarn
 - 9.10 weitere
-

10. Beschwerden zur Hygiene und Sauberkeit im Krankenhaus

- 10.1 keine
- 10.2 selten
- 10.3 häufig
- 10.4 sind Gegenstand von Gesprächen mit Verantwortlichen

Beanstandungen beziehen sich auf

- 10.5 Sauberkeit im Krankenhaus allgemein
 - 10.6 Sauberkeit im Krankenzimmer
 - 10.7 Sauberkeit in den Nasszellen
 - 10.8 Hygienevorschriften
 - 10.9 weitere
-

11. Beschwerden über das Personal (Ärzte, Pflege, Sozialdienst, Verwaltung)

- 11.1 keine
- 11.2 selten
- 11.3 häufig
- 11.4 sind Gegenstand von Gesprächen mit Verantwortlichen

Beanstandungen, beziehen sich auf

- 11.5 Fehlende Aufklärung und Information
 - 11.6 Fehlende Zuwendung / Mangel an Zeit der Ärzte
 - 11.7 Fehlende Zuwendung / Mangel an Zeit der Pflege
 - 11.8 Unfreundlichkeit
 - 11.9 Unfreundlichkeit gegenüber Angehörigen
 - 11.10 Mangelnde Kooperation des betreuenden Personals
 - 11.11 weitere
-

12. Beschwerden über medizinische Versorgung

- 12.1 keine
- 12.2 selten
- 12.3 häufig
- 12.4 sind Gegenstand von Gesprächen mit Verantwortlichen

Beanstandungen, beziehen sich auf

- 12.5 Sorgen um unzureichende Behandlung
- 12.6 Verdacht auf Behandlungsfehler
- 12.7 Probleme bei der Medikamentenversorgung
- 12.8 weitere

Fixierung, Zwangsmedikation, richterlichen Unterbringungsbeschluss
(Freiheitsberaubung) Mißachtung der Persönlichkeitsrechte, Unzufriedenheit mit den
amtlich eingesetzten Betreuer_innen- - - - -
- - - - -

13. Beschwerden zur patientenbezogenen Infrastruktur

- 13.1. keine
13.2. selten
13.3. häufig
13.4. sind Gegenstand von Gesprächen mit Verantwortlichen

Beanstandungen, beziehen sich auf

- 13.5. Parkmöglichkeiten
13.6. Geschäfte und Dienstleistungen
13.7. Umsetzung des Nichtraucherschutzes
13.8. Arbeit des Sozialdienstes
13.9. Umgang mit dem Sterben
13.10. weitere Angebote
- - - - -

III. Zusammenarbeit mit Zuständigen und Anderen

14. Umgang mit Patientenbeschwerden

Beschwerden kann ich vorbringen

- 14.1. jederzeit
14.2. feste, regelmäßige Termine
14.3. bei Bedarf vereinbare ich einen Termin

bei

- 14.4. Geschäftsführung / Verwaltungsleitung/Beschwerdemanager
14.5. Ärztlicher Leitung
14.6. Pflegedienstleitung
14.7. Sozialdienst
14.8. sonstigen Partnern
14.9. niemandem

15. Zusammenarbeit und Einbindung der Fürsprecher/innen in der Klinik

Weitergabe von Informationen (Organisatorisches, Veränderungen o.ä.)

- 15.1. praktisch nie
15.2. gelegentlich
15.3. regelmäßig
15.4. schriftlich
15.5. Teilnahme an Sitzungen
15.6. „Flurfunk“

Zusammenarbeit mit anderen Besuchsdiensten

.....

.....

.....

.....

.....